Ein interreligiöser Zyklus über Frieden nach Palestrina

MISSA MELASUREJ

Maximilian Guth, Ehsan Ebrahimi, Justus Czaske, Adulrahim Aljouja

Asambura-Ensemble
Vokalwerk Hannover
Chöre des VDKC Landesverbands Nordwest
Musikalische Leitung: Martin Kohlmann

Samstag, 11.09.2021 | 19 Uhr
Apostelkirche Hannover

APOSTELKIRCHE · Asambura Ensemble · Bürgerstiftung Hannover · VDKALWERK hannover · VERBAND DEUTSCHER KONZERTCHÖRE

GRUSSWORT - Dr. Hamideh Mohagheghi

Dr. Buhmann Stiftung
für interreligiöse Verständigung

Es sind unruhige Zeiten mit Herausforderungen, die die Menschen bis an die Grenzen ihrer Möglichkeiten treiben. Kunst und Musik können beruhigen, Perspektiven bieten und die Menschen in die Welten mitnehmen, die zuerst utopisch erscheinen.

MISSA MELASUREJ ist nicht nur ein Stück Musik, sie verbindet die Klänge der Herzen, die für den Frieden beben. Licht, Farben und Klänge stimmen trotz der Unterschiede wunderbar miteinander ein und widerspiegeln eine harmonische Einheit, die aus Differenzen besteht.

Diverse Gebete in einem Raum verbinden Menschen miteinander und erzeugen Kraft und Hoffnung, dass es möglich ist, in Frieden miteinander zu leben. Auch wenn die Welt außerhalb dieses Raumes uns stets ein anderes Bild zeigt. Naturkatastrophen, Krankheiten und Kriege bestimmen unseren Alltag und doch: tief im Herzen glauben wir weiterhin, dass eine andere Realität möglich ist, zu der wir alle gemeinsam hinarbeiten müssen.

MISSA MELASUREJ erleben und für einige Zeit in eine andere Welt eintauchen, kann uns verbinden und Kraft schenken, das Gemeinsame zu entdecken und zu erleben. Möge diese Kraft uns bewegen MITEINANDER für eine gerechte und friedliche Welt aufzustehen.

Dr. Hamideh Mohagheghi
Vorstandvorsitzende Dr. Buhmann Stiftung für Interreligiöse Verständigung

Sprecherin im Haus der Religionen Hannover

Gründungs- und Vorstandsmitglied
HUDA-Netzwerk für muslimische Frauen e.V.

GRUSSWORT - Prof. Dr. Christoph Dahling-Sander

Der Titel macht neugierig, irritiert und stellt auf den Kopf. „Jerusalem“ wird gespiegelt zu „Melasurej“. Die Stadt, die über Jahrhunderte immer wieder für das Zusammenleben von Menschen aus drei Weltreligionen steht, geprägt etwa durch herausragende Synagogen, Kirchen und Moscheen. Aber auch die Stadt menschenverachtender, politisch und religiös motivierter bzw. konnotierter Konflikte zwischen Vertreter/innen aus Judentum, Christentum und Islam.
„Missa Melasurej“ - hier wird diese Stadt nun zur Projektionsfläche einer Sehnsucht nach Frieden, der gespeist wird aus den jeweiligen Traditionen der Religionen. Ehsan Ebrahimi und Maximilian Guth haben ein Projekt konzipiert und komponiert, das auf der berühmten “Missa Papae Marcelli“ von Palestrina aus dem Jahr 1592 aufbaut. Diese Messe stellte Bezüge zwischen westlichem Christentum, östlich-orthodoxem Christentum und dem Judentum her. Insofern war sie schon selbst interkulturell angelegt. Nun führen der iranische Komponist Ebrahimi und der deutsche Komponist Guth dies kompositorisch weiter. Sie konfrontieren Palestrinas Musik mit der Imitation und Verarbeitung von musikalischen Traditionen aus dem Islam und chassidischen Judentum. So wollen sie einen „neuen kulturellen und interreligiösen Dialog auf Augenhöhe“ anstoßen, wie sie berichten.
Das Asambura-Ensemble setzt mit MISSA MELASUREJ erneut eine herausragende Wegmarke für die respektvolle Begegnung unterschiedlicher Kulturen und Religionen. Das Ensemble lotet gemeinsam mit dem Vokalwerk Hannover Grenzen aus, setzt sich ganz konkret mit „Fremdheit“ und „Nähe“ auseinander, ohne Differenzen zu verwischen, und weckt Neugier auf neue Erfahrungen. Es hilft, das Eigene zu entdecken und wertzuschätzen. Allen Mitwirkenden, Besucherinnen und Besuchern wünsche ich eindrucksvolle Aufführungen, die weit darüber hinaus wirkungsvoll in Erinnerung bleiben.

Prof. Dr. Christoph Dahling-Sander
Geschäftsführer der Hanns-Lilje-Stiftung

Einführung in das Werk MISSA MELASUREJ

Die MISSA MELASUREJ weist bereits im Titel auf einen interreligiösen Aspekt hin. *Melasurej* ist die Spiegelung des Wortes Jerusalem. Die lateinischen Buchstaben (analog zur Sprache der römisch-katholischen Kirche) werden von rechts nach links „gespiegelt", was an die Leserichtung im Hebräischen und Arabischen erinnert.
Jerusalem gilt mit einer Vielzahl von Synagogen, Moscheen und Kirchen als spirituelles Zentrum der drei monotheistischen Weltreligionen Judentum, Christentum und Islam. Gleichzeitig erinnert uns Jerusalem als Stadt im politischen Brennpunkt des Nahostkonflikts an Szenen der Gewalt und an die Zerstörungskraft des religiösen Fanatismus.
Die Neukompositionen von Maximilian Guth und Ehsan Ebrahimi reflektieren Palestrinas *Missa Papae Marcelli* neu und verbinden sie mit Musiktraditionen aus Judentum, Islam und Christentum.
Zusätzlich gestaltet Vokalwerk Hannover ein in der Komposition verwobenes babylonisches Stimmenwirrwarr und entfaltet eine altjüdische Melodie in mehrere Klangdimensionen.
Die MISSA MELASUREJ ist ein Aufruf für den kulturellen und interreligiösen Dialog auf Augenhöhe. In Zeiten der Polemik, Pauschalisierung und gesellschaftlichen Spaltung möchten wir mit diesem Projekt nicht nur musikalische Brücken bauen, sondern auch ein Zeichen setzen für den interreligiösen und interkulturellen Frieden.

Unter der künstlerischen Leitung von Justus Barleben und einem aus renommierten Sänger*innen zusammengestelltes Vokalensemble wurde die MISSA MELASUREJ im September 2019 in Peine und Hannover uraufgeführt, das Vermittlungskonzept wurde gemeinsam mit Ida Danzberg entwickelt.

Zum Hintergrund

Beinahe wäre Palestrinas berühmte *Missa Papae Marcelli* aus dem Jahre 1562 niemals erklungen: Papst Pius IV. beabsichtigte ein Verbot von polyphoner Musik in der Kirche durchzusetzen, da seiner Meinung nach der Text der Messe zu schwer zu verstehen sei. Palestrinas Meisterwerk überzeugte jedoch auch den Papst und entwickelte sich zu einer entscheidenden Säule christlicher Kirchenmusik.
Hört und sieht man genauer hin, finden sich an einigen Stellen auch Verbindungen zu anderen monotheistischen Religionen: So spielt zum Beispiel das *Kyrie eleison* auf jenen persischen Herrscher Kyros II. an, der das jüdische

Volk aus dem Babylonischen Exil befreite. Vor dem christlichen *Agnus Dei* – Christus als Lamm Gottes, das stellvertretend für die Menschen das Leid der Welt auf sich nimmt – wird Gott im *Sanctus* mit „Sabaoth" angerufen, einer jüdischen Anrede, die beim Propheten Jesaja zu finden ist. Damit impliziert die Messe in Ansätzen schon eine interreligiöse Dimension.

Die MISSA MELASUREJ geht einen Schritt weiter und konfrontiert Palestrinas Musik mit der Imitation und Verarbeitung von Musiktraditionen aus dem Spektrum des Islam und des Judentums. Dabei mag der Kontrast zwischen der vokalen Mehrstimmigkeit bei Palestrina und den einstimmigen Melodien im Judentum und in der Musik des Islam besonders auffällig erscheinen. Die Mehrstimmigkeit der christlichen Kirchenmusik vermag auch als Ausdruck der göttlichen Trinität begründet sein. Zudem erinnern Glockenklänge und eine altorientalische Melodie an weitere christliche Klangdimensionen.

Gebetsrezitationen und der Wechselgesang mit der Kirchengemeinde in der russisch-orthodoxen Kirche werden in der Komposition in einen Sprachkulturen-Cluster übertragen. Das berühmte jüdische Kaddish-Gebet wird auf unterschiedliche Weise musikalisch verarbeitet, dazu finden sich Erinnerungen an verschiedene traditionelle jüdische Melodien an mehreren Stellen der MISSA MELASUREJ.

Unterschiedliches traditionelles Instrumentarium wie die persische Santur, die Oud und die Daff bilden die musikalische Vielfalt des Islam ab: Ehsan Ebrahimi hat in seinen Kompositionen religiöse Gedichte in persischer Sprache mit der Palestrina-Messe verbunden. Abdulrahim Aljouja und Justus Czaske haben traditionelle Musik aus dem Islam übertragen und im Asambura-Gestus neu interpretiert. Im Sufismus - einer Strömung innerhalb des Islam, bei der Musik und Spiritualität eine besondere Rolle spielen - wurden die Lieder traditionell nur von einer Rahmentrommel, der Daff, begleitet.

Dem Asambura-Ansatz folgend wird all diesen verschiedenen Musiktraditionen mit großer Wertschätzung begegnet und diese werden mit anderen Perspektiven neu kontextualisiert. Die MISSA MELASUREJ beginnt mit geflüsterten Gebeten und Gedichten zu den Themen Heimat und Frieden, die sich in verschiedenen Sprachen allmählich im Kirchenraum ausbreiten. Sprache wird als kulturelle Verschiedenheit des musikalischen Ausdrucks abstrahiert, Tonrezitationen verschiedener Gedichtausschnitte und gesummte Passagen verbinden die verschiedenen Kulturen und Religionen. In *Hora* erklingen interreligiöse Gebete über Frieden zusammen und verschwimmen in lateinischer, hebräischer und arabischer Mehrsprachigkeit vor dem Hintergrund einer russisch-orthodoxen Choralerinnerung zu einer Vision für einen interreligiösen Frieden.

MISSA MELASUREJ

I **Babylonia** Maximilian Guth

jüdische, christliche und muslimische Gebetstexte

II **Kyrie eleison** Giovanni P. da Palestrina

Kyrie, eleison. Christe, eleison. Kyrie, eleison.
Herr, erbarme dich. Christe, erbarme dich. Herr, erbarme dich.

III **Fi Solayima wa Hawaha** nach Rashied Mahmoud Safaf

(Neufassung J. Czaske / A. Aljouja / M. Guth),
dazu eine Passage aus dem Credo der Missa Papae Marcelli

في سليمى وهواها ... كم وكم ذابت قلوب
وأنا أعشق طه... كيف قلبي لا يذوب

In Solayima schmilzt mein Herz dahin
Und ich liebe Mohammad.

Et in carnatus est de Spiritu Sancto
passus et sepultus est et resurrexit tertia die.
Und er hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist
Und ist auferstanden am dritten Tage, gemäß der Schrift.

IV **Hawdala** Maximilian Guth

Text: jüdisches Kaddish-Gebet nach einer Melodie von Mordechai Gebirtig

עוֹשֶׂה שָׁלוֹם בִּמְרוֹמָיו הוּא בְּרַחֲמָיו יַעֲשֶׂה שָׁלוֹם

Oseh shalom bim'ro'mav, hu b'rachamah ya'aseh shalom ahleinu v'al kol y israeil v'imru Amein.
Er, der Frieden stiftet in seinen Himmelshöhen,
möge Er Frieden stiften unter uns und ganz Israel und saget Amen.

V **Laudamus Te Kabood** Ehsan Ebrahimi

Gedicht von Farid ad-Din-e Attar

اي پرتو وجودت در عقل بي نهايت هستي كاملت را نه ابتدا نه غايت
اي صد هزار تشنه، لب‌خشک و جان پرآتش افتاده پست گشته موقوف يک عنايت
چندان كه سالكانت ره بيش پيش بردند ره پيش بيش ديدند بودند در بدايت
عطار در دل و جان اسرار دارد از تو چون مستمع نيابد پس چون كند روايت
(عطار)

Dein strahlendes Wesen lässt sich nicht fassen
es hat keinen Anfang und kein Ende.
Viele dürsten nach deiner Aufmerksamkeit.
Die Orientreisenden suchen schon lange nach dir.
Der Dichter trägt viele Geheimnisse im Herzen
und verrät sie niemandem.

Et in terra pax hominibus bonae voluntatis
Filius Patris.
Und Friede auf Erden den Menschen,
die guten Willens sind.

VI **Melasurej Shalom** Maximilian Guth

Ausschnitte aus dem Gloria der Missa Papae Marcelli
und dem jüdischen Kaddish-Gebet

Domine Deus, Rex coelestis, Deus pater omnipotens.
Domine Fili unigenite, Jesu Christe.
Herr und Gott, König des Himmels, Gott, allmächtiger Vater.
Herr Jesus Christus, eingeborener Sohn.

Domine Deus, Agnus Dei, Filius patris.
Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters.

Qui tollis peccata mundi, miserere nobis.
Cum sancto spiritu in gloria Dei patris. Amen.
Der du die Sünden der Welt hinwegnimmst, erbarme dich unser.
Mit dem Heiligen Geiste in der Herrlichkeit Gottes.

Quoniam tu solus Sanctus.
Denn du allein bist der Heilige.

Oseh shalom bim'ro'mav, hu b'rachamah ya'aseh shalom ahleinu.
Er, der Frieden stiftet in seinen Himmelshöhen,

möge Er Frieden stiften unter uns und saget Amen.

VII Al-Abdu Limaulah trad., arr.: J. Czaske / A. Aljouja / M. Guth

Trad. aus dem sufitischen Islam

VIII Hora Maximilian Guth

aus dem jüdischen Kaddish-Gebet, Jesaja 57,19
und einem islamischen Friedensgebet

הָלֵגְס מַע לַע מֵחַר ָרְמִשׁ מוּחַר ,ריִבַכ לֵא הָתאַ
הָלְכִתְו עֵק וְיֵאְל ָרְיֶמְחַר מיִבַר יִכ

Mit aller Güte und Barmherzigkeit habe ich endloses Mitleid mit Dir.

עוֹשֶׂה שָׁלוֹם בִּמְרוֹמָיו הוּא בְּרַחֲמָיו יַעֲשֶׂה שָׁלוֹם
Oseh shalom bim'ro'mav, hu b'rachamah ya'aseh shalom ahleinu
Er, der Frieden stiftet in seinen Himmelshöhen,
möge er Frieden stiften unter uns und saget Amen.

Pacem pacem ei qui longe est et qui prope dixit dominus.
Friede, Friede den Fernen und den Nahen, spricht der Herr

اللهم أنت سالم و منك سالم, تباركت يا ذا لجلال و إكرام.
*A*llahumma anta Salam wa minka Salam,
tabarakta ya dha l-galali wa ikram.
O Allah, Du bist der Friede, von Dir kommt der Friede,
Du bist segensreich o Besitzer der Erhabenheit und Ehre.

XI Anaphora Maximilian Guth / Asambura-Ensemble

Melodie trad. aus der russisch-orthodoxen Kirche nach Gebetstexten der orthodoxen Anaphora

Credo in unum Deum.
Ich glaube an einen Gott.

XII Nour Al-Woujoud Arr.: J. Czaske / A. Aljouja

trad. aus dem sufistischen Islam

XIII Sanctus - Benedictus

Giovanni P. da Palestrina (Neufassung Benedictus: M. Guth)

Sanctus, sanctus, sanctus dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt coeli et terra gloria tua.
Heilig, heilig, heilig, Herr, Gott der Heerscharen.
Himmel und Erde sind erfüllt von deiner Herrlichkeit.

Benedictus qui venit in nomine Domini.
Hochgelobt sei der da kommt im Namen des Herrn.

XIV Sabaoth

Ehsan Ebrahimi

Gedicht von Farid ad-Din-e Attar

عقل کجا پی برد شیوهٔ سودای عشق
باز نیابی به عقل سر معمای عشق

عقل تو چون قطره‌ای است مانده ز دریا جدا
چند کند قطره‌ای فهم ز دریای عشق

جان چو قدم در نهاد تا که همی چشم زد
از بن و بیخش بکند قوت و غوغای عشق

چون اثر او نماند محو شد اجزای او
جای دل و جان گرفت جملهٔ اجزای عشق
عطار

Mit bloßem Verstand lässt sich Gottes Liebe nicht begreifen.
Dein Verstand wurde des Meeres verstoßen,
wie also soll er das Meer verstehen?
Die Intensität der Liebe vermag uns zu zerstören,
in Liebe verwandelt sich dabei unsere Seele.

XVI Pax Babylonia

Giovanni P. da Palestrina, Maximilian Guth

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis.
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis.
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, dona nobis pacem.
Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt, erbarm dich unser.
Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt, erbarm dich unser.
Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt, gib uns deinen Frieden, Amen.

Gebetstexte aus den religiösen Traditionen

BESETZUNG

Asambura-Ensemble

Querflöte / Altflöte	Jule Hillmann
Englischhorn	Olivija Popovaité
Klarinette	Parisa Saeednezhad
Bassklarinette	Justus Czaske
Gitarre & Laute	Daniel Seminara
Violine & Kamancheh	Asal Karimi
Violoncello	Lorraine Buzea
Marimba	Johannes Ludwig
Daff/Riq	Abdulrahim Aljouja
Santur	Ehsan Ebrahimi
Oud	Ammar Zein
Persischer Gesang	Mehdi Saei

Vokalwerk Hannover

Sopran I	Carolin Franke
Sopran II	Marianne Knoblauch
Alt	Clarissa Reif
Tenor I	Clemens Liese
Tenor II	Pablo Carra
Bass I	Karl Söderström
Bass II	Friedrich Hamel

Chöre des VDKC Landesverbands Nordwest
Elektroakustische Produktion: Ehsan Ebrahimi

Komposition	Maximilian Guth Ehsan Ebrahimi Justus Czaske Abdulrahim Aljouja
Konzeption	Maximilian Guth
Leitung	Martin Kohlmann

ASAMBURA-ENSEMBLE

interkultureller Austausch | klassische Musiktraditionen | Avantgarde | interreligiöser Dialog

ASAMBURA interpretiert und kontextualisiert klassische Musik mit interkulturellen und interreligiösen Dialogperspektiven klanglich neu. Seit 2013 interagieren Musiker*innen unterschiedlicher Herkunft und kultureller Zugehörigkeit im ASAMBURA-Ensemble und dem dazugehörigen Vermittlungsteam.
Dabei sucht das Ensemble immer danach, wie vertraute Klänge innovativ hörbar gemacht und Brücken zwischen vermeintlich Gegensätzlichem geschlagen werden können.
In bewusster Reibung mit der kulturell diversen, von sozialen, gesellschaftlichen und politischen Konflikten getragenen Gegenwart entwickelt ASAMBURA eine Klangsprache, die neue Perspektiven eröffnet.

ASAMBURA wurde 2021 mit dem *Initiativpreis der Hanns-Lilje-Stiftung Freiheit und Verantwortung durch die bildende Kraft von Kunst & Kultur* ausgezeichnet, außerdem mit dem *Förderpreis Musikvermittlung* des Musikland Niedersachsen.
Asambura wurde mit seinem Album “FREMD BIN ICH EINGEZOGEN - Winterreise interkulturell" in drei Kategorien für den Opus Klassik 2021 nominiert, zudem wurde die CD als “Album des Monats” im Bayerischen Rundfunk ausgezeichnet.

VOKALWERK HANNOVER

Das Vokalwerk Hannover ist ein mit studierten Konzertsänger*innen besetztes Vokalensemble, dessen Mitglieder die musikalische Ausbildung an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover verbindet. Das im Juni 2019 gegründete Ensemble bildet einen Arbeitsschwerpunkt in der Alten Musik und kontrastierend dazu in der Neuen Musik aus und arbeitet auch mit renommierten Instrumentalensembles (z.B. Barockorchester L'Arco, Concerto Ispirato, Asambura-Ensemble) zusammen. Weiterhin verbindet das Vokalensemble seine Konzerte mit Education-Formaten an Schulen und Hochschulen.

Die Stärken des Ensembles liegen in den hervorragend ausgebildeten Ensemblestimmen und der Flexibilität der Besetzung, der kreativen Programmgestaltung, den Möglichkeiten der Vernetzung durch seinen künstlerischen Leiter und dem Anspruch, die Werke gemeinsam als Ensemble intellektuell zu durchdringen und mit maximaler Klangperfektion darzubieten. Chormusik auf dem Wissensstand unserer Zeit neu zu interpretieren, bekannte und beliebte sowie unbekannte und neu zu entdeckende Werke der Alten und der Neuen Musik aufzuführen und in attraktiven Konzertformaten für ein breites Publikum erlebbar zu machen ist die Vision des Vokalwerk Hannover.

MARTIN KOHLMANN | Musikalische Leitung
(*1984) hat Kirchenmusik und Chorleitung an der HMTM Hannover studiert (Dirigieren u.a. bei F. Löhr, A. Felber und M. Beckert) und sein Studium durch diverse Meisterkurse (G. Grün, F. Woebcken, F. Ludwig, G. Müller-Lorenz) ergänzt. Als Dirigent kann er umfangreiche Referenzen hinsichtlich der Zusammenarbeit mit Oratorienchören, Kammerchören und professionellen Vokalensembles vorweisen und hat mehrfach mit renommierten Orchestern (u.a. Barockorchester L'Arco, Göttinger Barockorchester, Concerto Ispirato) zusammengearbeitet. Im Jahr 2019 hat er das professionelle Vokalensemble Vokalwerk Hannover gegründet. Konzertdirigate mit preisgekrönten Chören sowie CD- und Rundfunkaufnahmen runden seine künstlerische Tätigkeit ab.

MAXIMILIAN GUTH | Komposition und Projektkonzeption
(*1992) ist Komponist und Musikvermittler. Er studierte Musik und Evangelische Theologie, Komposition, historischen und zeitgenössischen Tonsatz sowie Interreligiöse Studien und ihre globale Entwicklung in Hannover, Berlin und Aachen.
Maximilian Guth fokussiert sich auf die bildende Kraft von Musik in verschiedenen kulturellen und religiösen Traditionen.
Für seine Kompositionen erhielt er nationale und internationale Auszeichnungen (u.a. 1. Preis International Composer Competition der Hamburger Camerata sowie beim Internationalen Grodno Orchesterkompositionswettbewerb). Maximilian Guth ist Gründer, Komponist und künstlerischer Leiter des Asambura-Ensembles.

EHSAN EBRAHIMI | Komposition und Projektkonzeption
(*1980 in Maschhad/Iran) hat bei Mohammad Haghgoo das Santurspiel erlernt. Es folgte eine Kompositionsausbildung bei Shahin Farhat und Farhad Fakhredini.
Seit 15 Jahren ist er als freischaffender Santurlehrer und Komponist tätig. Er studierte Komposition an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover (2012-17), aktuell elektroakustische Komposition an der Musikhochschule Bremen.
Ehsan Ebrahimi komponierte bereits für mehrere namhafte Ensembles und seine Kompositionen wurden auf renommierten Festivals in Deutschland aufgeführt. Darüber hinaus gründete er das persische Ensemble "Gohar" in Hannover.

JUSTUS CZASKE | Komposition
(*1994) ist Klarinettist, Saxophonist und Komponist unterschiedlicher Stilrichtungen zwischen Klassik und Jazz/Rock/Pop. Im besonderen Fokus seiner Arrangements und Kompositionen steht die Verarbeitung von Elementen arabischer Musiktraditionen. Er ist Mitbegründer der Band „Erster Detektiv“ und Mitglied des Asambura-Ensemble seit 2017.

ABDULRAHIM ALJOUJA | Komposition
(*1997 in Homs, Syrien) spielt seit seiner Kindheit Percussion sowie die Instrumente Daff und Riq und wuchs mit islamischer Musik auf. Später erlernte er die arabischen Maqams nach Gehör. Er ist Mitglied der von ihm und dem Oud-Spieler Ammar Zein gegründeten Formation „Solo duo“, die im Bereich traditionelle arabische Musik besonders im Raum Hannover sehr aktiv ist. Seit einigen Jahren ist er Mitglied des Asambura-Ensembles. Er wirkte bereits an mehreren Theaterproduktionen (u.a. des „Theater im Pavillon“ Hannover) mit.

WEITERE ASAMBURA-KONZERTE

25.09.21 MISSA MELASUREJ - chor.com Festival für Vokalmusik
22.30 Uhr Marktkirche Hannover

23.10.21 FREMD BIN ICH EINGEZOGEN
19 Uhr Heilige-Familie Lichtenfels

30.10.21 MISSA MELASUREJ
Lutherkirche Wiesbaden

13.11.21 MISSA MELASUREJ
19 Uhr Dom zu Verden

14.11.21 MISSA MELASUREJ
17 Uhr St.-Liborius-Kirche Bremervörde

...weitere Termine unter **www.asambura-ensemble.de/aktuell/**

Abonnieren Sie gern unseren Newsletter, dort erhalten Sie alle Informationen zu ASAMBURA und unseren Projekten!

Unsere CD FREMD BIN ICH EINGEZOGEN - Winterreise interkulturell können Sie nach dem Konzert vor Ort erwerben!

Sie können uns gerne unterstützen, indem Sie Mitglied werden im Asambura-Verein für musikalisch-interkulturellen Austausch e.V.
oder durch eine Spende an
DE66 2505 0180 0910 3918 31

kontakt@asambura-ensemble.de
www.asambura-ensemble.de
youtube.com/AsamburaEnsemble
facebook.com/AsamburaEnsemble

Asambura Ensemble